



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Dr. Ute Eiling-Hütig, Werner Stieglitz, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Patrick Grossmann, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Harald Kühn, Tobias Reiß, Peter Tomaschko, Kristan Freiherr von Waldenfels und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

hier: Stärkung der politischen Bildung mit Blick auf das Jahr der Kommunalwahl bei der Förderung parteinaher politischer Stiftungen und Vereine (Kap. 05 05 Tit. 684 06)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 05 wird der Ansatz im Tit. 684 06 (Zuschuss an die Hanns-Seidel-Stiftung e. V., die Georg-von-Vollmar-Akademie e. V., die Franken-Akademie Schloss Schney e. V., die Gesellschaft für Politische Bildung e. V. - Akademie Frankenwarte Würzburg, das Bayerische Seminar für Politik e. V., die Thomas-Dehler-Stiftung, an die Petra-Kelly-Stiftung - Bayerisches Bildungswerk für Demokratie und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung e. V. und an das Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e. V.) für das Jahr 2026 von 4.200,0 Tsd. Euro um 250,0 Tsd. Euro auf 4.450,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die acht in Bayern ansässigen parteinahen politischen Stiftungen und Vereine in Bayern fördern durch ihre Angebote politische Bildung in der Bevölkerung und stärken demokratisches Engagement. Der hohe Bedarf an politischer Bildung – gerade für schwer erreichbare Zielgruppen – erfordert aufsuchende, niedrigschwellige Formate und neue Kooperationen. Mit der zusätzlichen Förderung soll die demokratische Teilhabe gestärkt werden.